

„Die Josefgeschichte war für uns sehr spannend“

Lukas Reineck vom Christlichen Hilfsbund im Orient e.V. schreibt über Armenien und die Sommeraktivitäten der Partnerorganisation des Hilfsbundes vor Ort.

Die WM endete für Deutschland vorzeitig. Armenien hingegen hat sich noch nie für eine Fußball-Europameisterschaft, geschweige denn eine Fußball-Weltmeisterschaft qualifiziert.

Trotzdem: Russland hat bei den Parlamentswahlen in diesem Juni von Armenien die Rote Karte gezeigt bekommen. Nikol Paschinjan ist weiterhin amtierender Ministerpräsident Armeniens. Die prorussischen Gegenkandidaten konnten sich nicht durchsetzen.



Blick auf Eriwan. Im Hintergrund der Ararat

Der Kurs seiner Partei „Zivilvertrag“ will den kleinen Kaukasus-Staat weiterhin stärker an Europa binden. Nicht jeder in Armenien klatscht für diese politische Richtungsentscheidung Beifall. Die Sorge über Putins Missfallen und mögliche Konsequenzen ist groß. „Falls der Kurs Richtung EU konsequent weitergeführt wird, hat Russland gedroht, aus Armenien eine zweite Ukraine zu machen. Momentan bekommen wir unser Gas zu sehr günstigen Konditionen aus Russland. Putin droht mittelfristig den Preis zu vervierfachen.“, erzählt Baru Jambazian, der Leiter unserer Partnerorganisation Diaconia Charitable Fund, mit ernstem Gesichtsausdruck.



Kinder schmökern in ihren Kinderbibeln

Unberührt davon fanden in Eriwan die diesjährigen Kidscamps mit dem Hilfsbund und einer Gruppe Jugendlicher des Orientierungsjahres aus Korntal bei Stuttgart statt. „Ich wünsche mir, dass auch meine jüngeren Geschwister an diesem wunderbaren Camp teilnehmen“, erzählt freudestrahlend ein Junge auf dem Camp. Durch kleine Theaterstücke lernten die Kinder die Josefgeschichte kennen und konnten Töpfer- und Tanzworkshops besuchen. Wie in den Jahren zuvor: Beten stand bei den Kindern hoch im Kurs. Die Gebetsworkshops waren immer gut besucht. „Wenn ich groß bin, möchte ich meinen Kindern auch beibringen, dass sie beten sollen und auf Gott vertrauen dürfen. Er lässt uns nie allein und geht immer mit uns“, sagte Daniel Babajan, ein Junge, der in Eriwan beim Camp dabei war.

Es lässt hören, wenn schon Kinder spüren, wie entscheidend Gebet sein kann. Für Armenien und seinen Frieden dürfen wir weiterhin beten. Übrigens: Fußball war neben Beten bei den Kindern auf den Kidscamps äußerst beliebt – auch ohne WM-Teilnahme ihres Landes.

INFOS auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=CfhvfsB3RUg>

Fotos © Christlicher Hilfsbund im Orient e.V.

August 2026